

Die Bäckerei in Maaruneh – Wo Spenden nun zu Brot werden

Mit Gottes Gnade, die sich durch viele Spender und Helfer manifestiert hat, ist die „Bäckerei der Gnade“ gelungen.

Die Idee zur Errichtung einer Großbäckerei entstand bereits vor etlichen Jahren. Die Bäckerei sollte es möglich machen, gutes Brot sehr günstig zum Selbstkostenpreis anzubieten und den Allerärmsten einen Teil der täglichen Produktion kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Eine moderne, energieeffiziente Bäckerei mit einer täglichen Produktionskapazität für bis zu 10.000 Familien in der Region sollte es werden. Eine Bäckerei als erstes großes Wiederaufbauprojekt, das die Menschen langfristig nähren und sinnvolle, nachhaltige Arbeitsplätze schaffen würde.

Die Finanzierung dieses umfangreichen Vorhabens stellte uns vor eine große Herausforderung. Anfangs konnten sich nur wenige vorstellen, dass ein so großes Projekt innerhalb eines vernünftigen Zeitraumes machbar wäre. Das Vertrauen, die Hilfsbereitschaft und die Großherzigkeit dieser wenigen erwiesen sich als gesegnete, fruchtbare Samenkörner, die zu keimen begannen. Durch eine Fügung von oben kamen immer wieder gerade genug Spendengelder und Zuschüsse von Hilfswerken zusammen, um weitermachen zu können, wenn die vorhandenen Mittel zur Neige gingen.

Die Arbeiten mussten nie ganz abgebrochen werden: Nicht durch Lieferengpässe bei manchen Baumaterialien, nicht durch zwischenzeitlichen Ablauf diverser Bewilligungen, nicht durch Kälte, Hitze oder Regen, nicht durch heftig schwankende Preise, – nicht einmal durch Corona.

Dank einer staatlichen Sondergenehmigung durften die Arbeiten ohne Unterbrechung fortgesetzt werden. Bestimmte Baumaterialien konnten nur langsamer als geplant herbeigeschafft werden, da Produktionen durch diverse Lock-Downs verringert wurden. Auch das ergab sich mengenmäßig immer so, wie es aus den zum jeweiligen Zeitpunkt verfügbaren Spendengeldern finanzierbar war.

Die letzte große Hürde war die Finanzierung der Bäckereimaschinen. Als die benötigte Summe schließlich vorhanden und die Bezahlung erfolgt war, wurden rasch die Einzelteile in zwei riesigen LKWs über die libanesisch-syrische Grenze gebracht. Gerade noch rechtzeitig, bevor Grenzübertritte aufgrund von steigenden Infektionszahlen heikel wurden. Der technische Fachmann der libanesischen Lieferfirma konnte nicht wie ursprünglich geplant, die Montage samt Probelauf persönlich in Maaruneh überwachen. Dieses Problem wurde schließlich mit moderner Kommunikationstechnologie überwunden, - in Form von Tele-Monitoring.

Am 4. August erfolgte der fernüberwachte Probelauf in Anwesenheit des Bürgermeisters von Maaruneh und die ersten duftenden Fladenbrote konnten verkostet werden. Der Probelauf erfolgte mit zugekauftem Mehl und Treibstoff für ein Stromaggregat, da der gespendete Stromtransformator erst aufgestellt und das Starkstromkabel noch verlegt werden müssen. Erst nach dem Probelauf konnten die konkreten Anträge auf staatlich subventioniertes Mehl und Energie gestellt werden.

Wir freuen uns alle sehr, dass am 11. September 2020, die Erstproduktion mit staatlich subventioniertem Mehl und Strom anlief. Patriarch Youssef Absi kam persönlich nach Maaruneh, um das Brot und die Bäckerei zu segnen. Die Menschen vor Ort sind übergücklich.

Gerade in dieser Zeit der Corona-Pandemie, durch welche die bereits vorher hilfsbedürftigen Menschen noch tiefer in die Armut, vielfach in bittere Hungersnot geraten sind, ist eine Bäckerei ein unglaublicher Segen.

Möge dieser Segen, der durch die Freunde und Wohltäter, die Diözesen und Hilfswerke in die Bäckerei geflossen ist, das Wirken der Bäckerei auf Dauer begleiten.

Die „Bäckerei der Gnade“ trägt ihren Namen zu Recht. Sie ist ein leuchtendes Beispiel dafür, was christliche Hände bewirken können.

Ein herzliches Dankeschön für alle materiellen und ideellen Unterstützungen und Spenden, die dieses Projekt ermöglicht haben.